



Vorlage KuSA_29/2006
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur- und Schulausschusses
am 17.11.2006

mit 1 Anlage

An die
Mitglieder
des Kultur- und Schulausschusses

Internatsunterbringung für die Schüler des Musikinstrumentenbaus Jugendgästehaus in Ludwigsburg-Eglosheim

1. Ausgangslage

Bei der Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg werden in diesem Schuljahr in den Bundesfachklassen für Musikinstrumentenbauer 363 angehende Handzuginstrumentenmacher, Holzblasinstrumentenmacher, Klavier- und Cembalobauer, Metallblasinstrumentenmacher und Orgel- und Harmoniumbauer unterrichtet.

Das Jugendgästehaus des Internationalen Bundes in Ludwigsburg-Eglosheim, die langjährige und traditionelle Unterkunft für diese Schüler, stand 1987 vor dem Aus. Von den Schülern nicht zu verkraftende Heimunterbringungskosten führten zu einer rückläufigen Belegungsnachfrage. Die dadurch hervorgerufenen finanziellen Schwierigkeiten beim Jugendgästehaus gefährdeten den Fortbestand dieser wichtigen Einrichtung. In dieser Notlage beschloss der Kultur- und Schulausschuss am 02.10.1987, dem Internationalen Bund für Sozialarbeit ab 1988 einen jährlichen Zuschuss von 180.000 DM zu den laufenden Betriebskosten des Jugendgästehauses in Ludwigsburg-Eglosheim zu gewähren mit der Auflage, damit die Unterbringungskosten für unsere Schüler zu senken und besser verkraftbar zu machen.

Dieser Beschluss hat sich als außerordentlich wirkungsvoll erwiesen. Die Erwartungen wurden voll erfüllt, wie dies die Tätigkeitsberichte des Jugendgästehauses der vergangenen Jahre zeigten. Durch den Zuschuss des Landkreises konnte der Tagessatz für unsere Schüler deutlich gegenüber dem allgemeinen Tagessatz abgesenkt werden. Für alle Schüler des Musikinstrumentenbaus galt bis einschließlich 2004 immer derselbe abgesenkte Tagessatz.

Kürzungen bzw. Streichungen von Zuschüssen zu den Unterbringungskosten durch die Herkunftsländer haben aber in letzter Zeit dazu geführt, dass selbst der ermäßigte Tagessatz für einen Teil der Schüler nicht mehr finanzierbar war bei den weit unterdurchschnittlichen Ausbildungsvergütungen im Musikinstrumentenbau. Die Folge ist ein dramatischer Rückgang der Be-

legungsnachfrage durch unsere Schüler mit existenzbedrohender wirtschaftlicher Auswirkung auf das Jugendgästehaus.

In einem sehr offenen und intensiven Gespräch im Dezember 2004 zwischen dem Jugendgästehaus, Lehrern, Schülern und dem Landratsamt wurde ein Weg aus dieser Misere gesucht und wohl auch gefunden durch die effektivere Verwendung des Kreiszuschusses und ohne ihn erhöhen zu müssen. Statt der seitherigen einheitlichen Absenkung des Tagessatzes für alle unsere Schüler gibt es jetzt bei den Schülern mit hohem Landeszuschuss wenig oder keine Förderung des Tagessatzes, dagegen werden Schüler mit einem geringen oder keinem Zuschuss ihres Herkunftslandes stärker aus den Mitteln des Kreiszuschusses gefördert. Die Absicht, wieder mehr Schülern die Unterbringung im Jugendgästehaus zu ermöglichen und damit eine höhere Belegung des Hauses zu erreichen, kann so erfüllt werden, wie dies der als Anlage beigefügte Tätigkeitsbericht des Jugendgästehauses zeigt.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme